

3. Sitzung des 23. Studierendenparlamentes am 11.06.2015

Sitzungsleitung: Lisa, Johannes, Helge, Johannes

Beginn: 18:55 Uhr – Raum 2002

1. Begrüßung, Grundlegendes, Beschluss der Tagesordnung

1.1 Begrüßung

1.2 Beschluss der Tagesordnung

Sven (IYSSE): Antrag TOP 5.4. nach vorne ziehen, hinter TOP 2.

Jakob (LuSt): Dagegen.

- Abstimmung: 3 / viele / 8 - abgelehnt.

Sebastian (GBV): will TOP 5.0 "Urabstimmung" als Eilantrag einbringen, war krank und konnte vorher nichts einreichen und es ist ja immens wichtig usw.

Jakob (FinRef): Seit Februar läuft die Info und auch die Anträge sind lange bekannt. Desweiteren beschliesst formal das StuPa die Beitragserhöhung, Urabstimmung kann das nicht, weil finanzwirksam. Es benötigt 10% der Studierenden für eine Urabstimmung, was wenn die nicht zusammenkommen? Auch in der FRIV-Sitzung gab es dahingehend keine Tendenz gegen einen Beschluss im StuPa.

Sebastian: Bleibt bei seiner Argumentation.

Lisa (Präsidium): Weist darauf hin, dass es um die Dringlichkeit des Antrags geht und darum, ob vorher nicht möglich einzureichen, nicht um den Infalt.

Marie (FinRef): Ihr seid eine Liste und habt auch mehr Leute, also ist Krankheit kein Grund.

Sebastian (GBV): Dringlichkeit ist gegeben, weil das der letzte Zeitpunkt ist.

Lisa (Präsidium): Fristen sind gegeben, Beitragserhöhung schon länger angekündigt und sogar 1. Lesung gemacht. Wenn Anträge später kommen und mit Grund „muss jetzt sein“, behandelt werden, hebt man die Fristen aus und nimmt Parlamentarier_innen die Chance, sich auf Sitzungen ordentlich vorzubereiten.

- GO-Antrag Peter (OLKS) Abbruch der Debatte -

- Abstimmung: 6/ viele / 8 - Debatte wird entsprechend weitergeführt.

Hans-Christian (AWESOME): TOP 5 komplett zwischen TOP 2 und 3

Jakob (LuSt) Gegenrede: Liest die TOP-Liste vor und wieso das StuPa solch eine überhaupt hat.

Sven (IYSSE): Findet es trotzdem wichtig, es vorzuziehen.

- Abstimmung: 11/ 21/ 15 - nicht vorgezogen.

Top 2 Bestätigung des Protokolls der 2. Sitzung des 22. StuPa vom 11.05.2015

- per Akklamation angenommen -

3 Mitteilungen und Berichte

3.1 Präsidium

Lisa: Präsidiumsausflug (kostenneutral!), bei dem eine Person unentschuldigt gefehlt hat.

Streitigkeiten, die eventuell geklärt sind. Recherche wegen Urabstimmungsantrag, der eine Stunde vor Sitzungsbeginn einging. Klärung eines Missverständnisses von einem Antrag aus der letzten Sitzung. Entschuldigung, dass ein Antrag bei der Verschickung vergessen wurde (kam ja dann aber per Email).

3.2 RefRat

Johannes (ÖffRef) verliest die Berichte:

PM: Antragsbetreuung; Abrechnung; Abholung der Datentonne.

Antifa: Vernetzung; Maiwoche zusammen mit der Hummel; Arbeit an einem Flyer zu BüSo.

Internationales: Antragsbetreuung; Mitarbeit an der Huch; Erarbeiten hochschulpolitischer Flugblätter des RefRats.

queer_Fem*: ADB-Koordination; Trans*vernetzungstreffen; Anträge AG Sprache; Beratung.

Antira: ADB-Orga-Arbeit; Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Seminars "Rassismus im deutschen Bildungssystem 2015".

OeffRef: stud_Kal-Vorbereitung; Raumsachen; Gespräche mit Hofmann; Weiterleitungen; Planung; Orga; Humor.

HoPo: Recherche und Vernetzung zu Uni-Assist; Wiederbelebung des AK HoPo; LSK; Sommerfestplanungen; Vernetzung mit Bündnis "Lernfabriken...meutern! und Mitplanung eines dezentralen Aktionstags am 17.06.

StuKi: Kommunikation mit den studierenden Eltern und den Erzieher_innen; Organisatorisches und Sprechstunde zum Erhalt des Kinderladens die Humbolde; Vorbereitung Sitzung der Kommission Familienfreundliche Hochschule (04.06.); nächste Kommissionssitzung am 02.07.; Vorbereitungen für das Kinderfest am 26.06.2015; Vorbereitung der nächsten Infoveranstaltung gemeinsam mit dem Familienbüro; Beschäftigung mit Re-Zertifizierung des Audits familiengerechte Hochschule; Sitzungen mit dem Humbolde Kollektiv und der Interessengemeinschaft Hedwig-Dohm-Haus; Begehung der Kita-Baustelle in der Ziegelstraße am 01.06. mit dem Präsidium und weiteren Personen.

Finanzen: Überarbeitung Vordruck Künstler_innenverträge (siehe Website unter 'Vordrucke'); 1. Nachtragshaushalt 2015, siehe Antrag; vorläufige Fertigstellung der Bearbeitung der Wirtschaftsprüfung 2009; Kommunikation mit Haushaltsabteilung und Kasse zur Jahresrechnung 2014; Vertragsverlängerungen etc. der Angestellten; Beratung von Antragsstellenden; Abschlag VBB-Zahlungen Sommersemester 2015; Veranstaltungsversicherungen; Besuch der FRIV zur Diskussion über die beantragte Änderung der Beitragsordnung; Zusammentragen von Informationen zu geplanten Umbaumaßnahmen im Ostflügel Hauptgebäude.

Soziales: Verwaltung SSBS-Stellen: Ausschreibungen, Kommunikation mit SSBS und Finanzen; Anträge; Antidiskriminierungsberatung: Vernetzung, Koordination, Beratungen.

FaKo: Bescheinigungen ausstellen; FRIV-Nachbereitung; FRIV-Vorbereitung.

LuSt: Beratung; weitere Beschäftigung mit Magister/Diplom Studiengänge (warten immer noch auf Antwort der Senatsverwaltung); RefRat-Sommerfest am 07.07 im Innenhof.

3.3 weitere Berichte

Benny (LuSt) für AG Röhre: Will mitteilen, was aus Antrag (15.4.) geworden ist. Erste Anschaffungen und spielfertig mit Bühne, bald ausleihfähig für Veranstaltungen. Kontakt mit Technischer Abteilung zur Planung des Innenausbaus läuft (Kabelanschlüsse etc.), Anschaffungen Bühnenteile, DJ-Mixer und Endstufe erfolgreich, gebrauchte Komplett-PA wurde abgeholt (großer Dank an die Wabe), Installation und Tests werden noch diesen Sommer durchgeführt

Jakob / João für Gremien: Präsident hört auf und VPH muss auch neu gewählt werden. Streichungen von Professuren im Zuge der Änderung des Strukturplans. Läufende Pläne zum Bau im Ostflügel in Abhängigkeit vom Berliner Senat bezüglich der Zustimmung, dass Baumaßnahmen (Außenfassade) in den Haushalt 2016 fließen.

Lisa (Präsidium): Bittet, Abkürzungen in den Berichten und Reden zu vermeiden, für Manche vermutlich schwer zu verstehen.

4. Wahlen und Bestätigungen

Lisa (Präsidium) erklärt das Verfahren bei Bestätigungen.

4.1 Referat für Ausländer_innen / Antirassismus (Bestätigung)

Tahleun: Kommissarische Verlängerung, da die Vollversammlung (VV) erst vor der nächsten

Sitzung stattfinden wird.

- Abstimmung: viele / 0 / 6 -
- Kommissarisch bis zur nächsten Sitzung verlängert -

4.2 Referat für Ökologie und Umweltschutz

Sascha und Marco stellen sich und ihre bisherige Arbeit vor.

Mia (Jusos): Wieso ist keine Frau im Referat?

Sebastian (GBV): Wieso ein Referat für einen Essensschrank, das könnte doch auch einfach eine Ini machen.

Marco: Gibt auch noch mehr Sachen z.B. in Adlershof Saatgutbörse. Referat ist Ansprechpartner für alle Öko-Projekte, so dass Arbeit nicht unnötig mehrfach erledigt wird. Frauen haben leider nicht kandidiert, sind aber in Projekten vertreten.

Sascha: Das Referat hält die Schwulenquote hoch. Und die Frage nach der Legitimation des Referats kann man ja gleich an die gesamte Verfasste Studierendenschaft stellen. Wenn jede Fachschaft ihre eigene Technik ranholen müsste, wäre das z.B. nicht nur ein finanzielles Problem. Das Referat könnte man auch rausstreichen, das StuPa hat es in der Hand.

João: Referate sind Ansprechpartner für engagierte Studierende und die Referate unterstützen sich gegenseitig.

- Wahlergebnis Marco (Haupt): 41 / 5 / 4 -
- Wahlergebnis Sascha (Co): 39 / 5 / 6 -
- beide gewählt -

Wahlkommission: Annika (Jusos), Martin(LiLi), Sebastian(GBV)

Lisa (Präsidium) erklärt nochmal das Verfahren.

4.3 Referat für Soziales

Olenka : Bitte um kommissarische Verlängerung, da bisher keine Person zur Wahl verfügbar, aber gibt mögliche Kandidat_innen.

- Abstimmung: viele / 0 / 5 -
- Kommissarisch bis zur nächsten Sitzung verlängert -

4.4 Verwaltungsrat Studentenwerk

Chrissi: Erklärt kurz das Studentenwerk und den Verwaltungsrat. Die Hälfte der Mitglieder sind Studierende. Da es in Berlin keine amtliche Landesstudierendenschaft gibt und nur weniger Plätze in Berlin als Hochschulen gibt entsendet jede Uni 2 Wahlmitglieder (geschlechtlich-paritätisch), die dann die Vertretung wählen. Ein regelmäßiges, aber selten tagendes Gremium. Möchte zurücktreten und eine Person wählen lassen, die bis zum Ende der Wahlperiode vertritt. Es gibt 2 Interessierte, die sich zur Wahl stellen.

Lisa (Präsidium): Es wird der Posten von Chrissi nachbesetzt (nur Frauen als Kandidierende möglich). Erklärt das Verfahren (Entsendung).

Anna (Jusos): Stellt sich vor.

Lina: Stellt sich vor.

- Abstimmung Anna: 4 / 5 / viele -
- Abstimmung Lina: 31 / 0 / 14 -
- Lina wird als Vertretung für Chrissi entsandt -

Lisa (Präsidium): schlägt Pause vor, Stimmungsbild: 19/ mehr/ 0

5. Anträge

5.1 Referat für Finanzen: Beitragserhöhung 2./3. Lesung

Jakob (FinRef) stellt den Antrag vor.

David (PDB): Sagt was zum Thema Meinungsfreiheit. Schlägt vor, den Raum zu verlassen, wenn man die Anträge nicht gut findet.

Sebastian (GBV): Bemängelt Transparenz des Haushalts, der schlecht verständlich. Hat dem FinRef eine Mail geschrieben und keine Antwort erhalten.

Jakob: Haben keine Mail von ihm oder seiner Liste erhalten, haben eine andere Anfrage dazu erhalten und auch beantwortet. Behauptung also unwahr. Erklärt nochmal den Aufbau der Verfassten Studierendenschaft und das Demokratieprinzip. Institution und die Finanzen werden umfänglich überwacht und geprüft. Holt weit, weit, weit aus...

Annika (Jusos): Diskussion wurde schon geführt, undemokratisches Verhalten vorzuwerfen ist unpassend. Die Aufforderung, den Raum zu verlassen, ist undemokratisch.

João: Erklärt was zum Nutzen der Beiträge und zum Wesen der Demokratie.

Hans-Christian (AWESOME): GO-Antrag: Abbruch der Debatte.

Marie (FinRef): Gegenrede, will unwahre Behauptungen nicht im Raum stehen lassen und Fragen beantworten.

- Abstimmung GO-Antrag: 29 / 12 / 11 - Debatte abgebrochen.

- Abstimmung Antrag: 45 / 7 / 1 - Antrag angenommen.

„Das StudentInnenparlament ändert die Beitragsordnung der StudentInnenschaft der HU Berlin folgendermaßen:

§ 4 Beitragshöhe

(1) Ab dem Sommersemester 2016 beträgt die Beitragshöhe 8,50 €.

Umsetzung: StuPa-Präsidium, Genehmigung durch Präsident_in der HU“

Pause: 20:47 – 21:00 Uhr

5.2 Referat für Finanzen: Nachtragshaushalt 2015 (1. Lesung)

Jakob (FinRef) stellt den Antrag vor.

Tobi (LiLi): Ist für ne Urabstimmung, weil sonst niemand weiß, wohin das Geld geht.

Lisa (Präsidium): Soll die Ironie ins Protokoll?

Tobi (LiLi): Das ist nicht ironisch.

Jakob (FinRef): Das geht leider nicht, weil... (Protokollant konnte nicht weiter folgen, weil da ein Eichhörnchen im Baum hing).

5.3 SSBS – Zusätzliche Anwaltssprechstunde

Chrissi (SSBS): Stellt den Antrag vor.

Willy (AWESOME): Gibt es die Möglichkeit der Kooperation mit den anderen Universitäten (TU/FU).

Lisa (LuSt): Toll, dass ohne Rechtsschutzversicherung kostenlose Beratung

Tobi (LiLi): Räumt mit Irrtum auf, dass es einzelnen Bafög-EmpfängerInnen hilft, sondern allen.

Johannes (LuSt): Ist das Angebot wirklich kostenlos und wer ist denn so dumm, das muss doch jemand bezahlen.

Chrissi: Hinweis auf die Beiträge der Verfassten Studierendenschaft, die mit dem Angebot allen zur Verfügung stehen

- Abstimmung: viele/ 0/ 3 - Antrag angenommen.

„Das StudentInnenparlament beschließt für das studentische Sozialberatungssystem eine zusätzliche monatliche Anwaltssprechstunde für Sozialrecht einzurichten und die monatlichen Kosten i.H.v. 150€ zzgl. MwSt./ Monat (2 Stunden a 75€ zzgl. MwSt.) zu übernehmen.

Umsetzung: StuPa-Präsidium, RefRat, SSBS“

5.4 IYSSE: Meinungsfreiheit II

Sven stellt den Antrag vor.

Johannes (Trackliste): Änderungsantrag

Chrissi(LiLi): Beschlusstext und Begründung normal bei Anträgen. Das fehlt. Und wer soll das umsetzen.

Peter (OLKS): Gut, sich mit dem Thema Meinungsfreiheit auseinanderzusetzen. Das war es auch mit dem Antrag. Meinungsfreiheit gilt für beide Seiten und hält den Antrag für gegenstandslos und verzichtet auf Antrag auf Vertagung.

Barbara (Fachschaft Biologie): Haben ein Statement verfasst. Kritik ist positives Werkzeug und Machtgefälle ist schwierig zwischen Studierenden und Lehrenden. Fraglich ob kritisches Verhalten überhaupt gewünscht ist oder ob Studierende das einfach mittragen sollen. StuPa vielleicht ein Mittel um Kritikfähigkeit der Studierenden zu stärken. Vorschlag: statt „Entfernung“ „Überarbeitung“ des Textes von der HU-Seite.

Sven (IYSSE): Beschluss und Begründung sind im Fliesstext und er erklärt nochmal was im Text was ist. Das Präsidium soll die Beschlüsse umsetzen. Holt weit aus zum Thema Meinungsfreiheit und dass Studierende von der Uni geworfen werden sollen, laut Forderung von Lehrenden, Thema also brisant.

Olenka: Meinungsfreiheit gilt für Manche mehr und für Manche weniger.

Sarah: Historie der Verfolgung zeigt, dass es die Spitze des Eisberges ist, dass Studierende von bestimmten Lehrenden angegriffen werden und nicht die Möglichkeit haben, sich wie andere Studierenden dagegen zu wehren. Das ist nicht die Meinungsfreiheit wie sie hier immer dargestellt wird.

David (PDB): Zeigt auf, welche Macht Professoren an der Uni haben. Drohen mit strafrechtlichen Konsequenzen. Weist auf den Vorfall im AS mit angedrohtem Rücktritt des Präsidenten Olbertz und das Verhalten der Professoren hin. Ist für Meinungsfreiheit.

Ricarda (Gründboldt): Fehlt die politische Dimension. Aussage der Professoren ist auch Meinungsfreiheit und Studierenden können sich solidarisch dagegen stellen.

Johannes (LuSt): Haben darauf hingewiesen, dass hier Antrag und Begründung völlig durcheinandergemixt ist. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass das Präsidium die Anträge durchsetzt.

Jemand von Fachschaft Biologie: In der Biologie gibt es keine verschiedenen politischen Meinungen, da objektives Fach. Die Fakultätsversammlung (Theer) ist legitimer, da dort mehr Studierende vertreten werden als die, die das StuPa gewählt haben. Die haben sich positiv zum Antrag geäußert.

Bafta (FaKo-Referat): Stellt Änderungsantrag vor, weist Kritik der Universitätsleitung zurück. Der Refrat soll die Veröffentlichung übernehmen.

Talheun (arl): Meinungsfreiheit ist der Deckmantel von Diskriminierung. Alternativlösungen, um Druck auf die Universität auszuüben, dabei wird nur oberflächlich gearbeitet. Die Diskriminierung bleibt.

Antrag auf Abbruch der Debatte (Jusos)

- GO Abstimmung 22 / 11 / 10 - Debatte damit abgebrochen.

Lisa (Präsidium): Änderungsanträge werden nach Reichweite abgearbeitet von weit nach kurz.

- Kurze Beratung vom Präsidium über Reihenfolge der Änderungen-

Lisa (Präsidium) erklärt Verfahren und fragt nach Protest (keiner).

- Änderungsantrag von Bafta: 29/ 6/ 9 - Änderungsantrag angenommen.

- andere Änderungsanträge damit hinfällig -

- Antragsabstimmung 30 / 6/ 9 - geänderter Antrag angenommen.

„Das Studierendenparlament verabschiedet folgende Resolution:

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin missbilligt den sogenannten Aufruf „zu offenem und fairem Dialog“ der Universitätsleitung vom 11.05.2015, die (undatierte) sogenannte Stellungnahme des Instituts für Geschichtswissenschaften und die sogenannte Stellungnahme der Professor_innen des Instituts für Sozialwissenschaften vom 28.05.2015 und stellt klar, dass gerade die jüngsten Darstellungen der Herren Münkler und Baberowski keine Fairness an den Tag legen, sondern die Herrschaftsverhältnisse und Machtdynamiken im universitären Betrieb verfestigen. Die Situation, dass die Ansichten gerade dieser beiden Lehrenden als die einzig zu betrachtenden dargestellt werden, ist eben nicht der von der Universitätsleitung behauptete angstlose und freie wissenschaftliche Austausch. Sie zwingt Teilnehmende der Lehrveranstaltung in die (übrigens grundsätzlich anzustrebende) Anonymität, um Benachteiligungen u.a. in Prüfungen zu entgehen.*

Die Verfasser_innen zeigen mit ihrem Aufruf großes Unverständnis politischer Debatten oder alternativ ausgeprägte Ignoranz, wenn sie die aktuelle Thematisierung von Münklers politischen Ansichten mit dem Anlass ihrer im Dezember 2014 veröffentlichten Erklärung vergleicht.

Das Studierendenparlament fordert dazu auf, sich politisch zu äußern, Herrschaft zu hinterfragen und vor allem in Bezug auf die Lehrinhalte an einer Universität Tendenzen der Verharmlosung der menschenverachtenden deutschen Geschichte entgegenzutreten.

Mit der Veröffentlichung wird der RefRat beauftragt.“

6. Sonstiges

Lisa (Präsidium) Weist darauf hin, dass weiterhin Ton-, Bild- und Videoaufnahmen während der Sitzungen nicht gestattet sind, es sei denn, es wird ausdrücklich auf der entsprechenden Sitzung für alle ersichtlich und von allen Aufgenommenen erlaubt (Schweigen ist keine Zustimmung!)

João (Eu3T): Bittet um mildere Mittel bei den Diskussionen als sofortigen Debattenabbruch (Schließung der Redeliste zB, dann können alle, die bisher auf der Redeliste stehen, noch reden).

Kristin (AWESOME): Öffnung der Uni für Refugees-Antrag. Nächster Donnerstag, Treffen 19h bei der Fachschaft EWIs zur Vorbereitung des Antrags.

Ende 22:14 Uhr

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: Das Präsidium.